



Gisela Mack in der Galerie Heubar

Ihrem Humor und Temperament malerisch Ausdruck verleihend, präsentiert Gisela Mack die Beziehungsebenen von Mann und Frau, die heiter und kindlich-ironisch thematisiert werden.

Gisela Mack ist 1944 in Österreich geboren und lebt seit 1971 in Deutschland. Malerei, Skulpturen und Objekte gehören zum vielfältigen Œuvre der Künstlerin.

«Meine Kunst ist Ausdruck meiner Gefühle, eine Auseinandersetzung mit der Welt, in der ich lebe. Kritisch, aber nicht sentimental», so beschreibt Gisela Mack ihr Schaffen. Vorwiegend in Malerei, aber ebenso kontinuierlich in Zeichnung, Collage, Objekt oder Mischtechniken drückt sie sich aus. Dabei beeinflusst stets das Thema die Wahl der Technik.

Ihre Themen findet sie im Alltag, im Zeitgeschehen. Mit dem kritischen und reflektierenden Auge der Künstlerin gesehen, gibt sie ihrer Sicht auf die Dinge Ausdruck. Dies tut sie ironisch überspitzt, hintergründig-plakativ oder auch spielerisch in bildgewordenen Statements.

Der Betrachter fühlt sich durch die kindlichen Formen angezogen und entdeckt nach und nach deren Botschaft.

Ihre Bilder sind ein Training für Zivilcourage. Sie zeigen Moral ohne zu moralisieren. Ihr

Anliegen ist simpel: Sie möchte gemeinsam mit uns für eine humane Welt eintreten. Indem sie den Betrachtern die Schattenseiten unserer Gesellschaft vor Augen hält, ist ihre Kunst Warnung und Motivation zugleich.

Kunst ist für Gisela Mack «... nicht Luxus, sondern Notwendigkeit».

Während wir die Wahrnehmung auf das Bild richten, dehnt sich die Zeit und die Qualität kommt zum Vorschein. ■

Gisela Mack

Vernissage: Do 5. Mai, 18–20 Uhr

Nacht-Event am Spalenberg

«Die Berge bewegen sich»:

Do 12. Mai, 18–22 Uhr

Ausstellungsdauer: bis Sa 21. Mai

Heubar Galerie
Heuberg 40, 4051 Basel

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 15–19 Uhr

Sa 13–17 Uhr

Weitere Informationen:
www.brigittealeupin.ch

GALERIEN

Basel, Galerie Carzaniga, Gemsberg 8

Dialoge

Bis Sa 14. Mai. Werke von Gaspard Delachaux, Gabriele Fettolini, Michael Günzburger, Susi Kramer, René Myrha, Roman Peter, Paulo Pola, Tobias Sauter, Jakob Schärer, Alessandro Spadari.

Geöffnet: Mo–Fr 9–18, Sa 10–16 Uhr.
www.carzaniga.ch

Alessandro Spadari: Garry Owen, 2007,
Mischtechnik auf Leinwand, 140x140 cm #

Riehen, Galerie Mollwo, Gartengasse 10

Martin Gutjahr – Bilder

Bis So 15. Mai. Der 1963 geborene Künstler stellt seine Bilder aus. Finissage: So 15. Mai, 13–16 Uhr. Martin Gutjahr ist anwesend.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung,
Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

Martin Gutjahr: Ohne Titel, 2010,
Acryl auf Leinwand, 120x150 cm #

AUSSTELLUNGEN

Basel, Kultur- und Begegnungszentrum Union,
Klybeckstrasse 95, Foyer und Oberer Saal

Simone Hauger – Malerei

Mo 2. bis Sa 14. Mai. Kunst entsteht dort, wo sie zugelassen wird – Simone Hauger verleiht ihren Bildern einen Charakter durch die freie Entfaltung ihrer Kreativität. Die Kombination von Farben und verschiedenen Maltechniken lässt die Bilder in ihrer Ausdrucksweise entstehen. Kunst bedeutet für Simone Hauger keine Grenzen für das Unnahbare.

Vernissage: Do 5. Mai, 19 Uhr im Oberen Saal. [#](http://www.union-basel.ch)

Dornach, Kreuzgang und Garten Kloster

Bilder und Skulpturen

Vernissage: Fr 6. Mai, 17–21 Uhr. Ausstellung bis Di 31. Mai. Ursula Bingle und Beat Müller stellen ihre Bilder aus, Bernadette Cherbuin präsentiert ihre Tonskulpturen. #

Oberwil, Kulturzentrum Mühlegasse 3

Irène Wangler-Himmelsbach, Malerei Rudolf Wangler, Fotografie

Ausstellung von Do 19. bis So 29. Mai. Das Künstlerhepaar wohnt und

arbeitet in Basel. Irène Wangler-Himmelsbach zeigt u.a. ihre ausdrucksstarken, farbenprächtigen Öl- und Acrylbilder, meist in Grossformat, zu Themen aus den Werken des spanischen Dichters García Lorca und des Philosophen Nietzsche. Rudolf Wangler zeigt u.a. originale und überarbeitete Fotografien mit Variationen eines Sujets («Agaves érotiques» und «Bilbao Guggenheim») und macht damit auf eine Welt aufmerksam, die wir zwar alle sehen und doch nicht bewusst betrachten.

Vernissage: Do 19. Mai, 18 Uhr. **Öffnungszeiten:** Fr 17–20 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr.

www.rudolfwangler.ch

www.irenewangler.ch

www.kulturzentrum-oberwil.ch

Rudolf Wangler: Agave érotique #
2. BILD?????????

Basel, Kultur- und Begegnungszentrum Union,
Klybeckstrasse 95, Foyer, Restaurant, Oberer Saal

Jens Oldenburg – Fotografien

Mo 16. Mai bis Sa 20. Aug. Der Bremer Fotograf Jens Oldenburg lebt seit vier Jahren im Kleinbasel. Anfangs hat er sich stark vom NT-Areal inspirieren lassen. Die Street-Art hat ihn dann in ganz Europa angezogen und er hat die Orte dieser Kunst in seiner Fotografie festgehalten. Bei den Fotografien steht nie das Graffiti alleine im Zentrum, die Umgebung wird mit einbezogen. Mit einer speziellen HDR-Technik schafft der Fotograf eine Welt, die traumhaft wirkt, manchmal wie gemalt.

Vernissage: Mo 16. Mai, 17 Uhr.

[#](http://www.union-basel.ch)

Basel, Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

Francis Aljys: Fabiola

Bis So 28. Aug. Über 370 Frauenporträts mit karmesinrotem Schleier im Profil, die sich alle ähneln, aber nie gleich sind. Der belgische Künstler Francis Aljys sammelt seit 20 Jahren von Laien gemalte Bildnisse der heiligen Fabiola, die er auf Flohmärkten und in Antiquitätenläden erwirbt. **Öffnungszeiten:** Di, Mi, Fr 10–18 Uhr, Do 10–19 Uhr, Sa 13–17 Uhr, So 10–17 Uhr. #

Arlesheim, Forum Würth, Dornwydenweg 11

Lambert Maria Wintersberger – Mythen

Ab Fr 8. April bis So 6. Nov. 2011. Das Forum Würth Arlesheim zeigt Werke des international bekannten und vielfach ausgezeichneten deutschen Malers und Bildhauers Lambert Maria